

## Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

SWV 386

Heinrich Schütz

Die Him - mel er - zäh - len die Eh - re, die Eh - re Got -

tes, und die Fe - ste ver - kün - di - get sei - ner Hän - de Werk,

die Him - mel er - zäh - len die Eh - re Got - tes, und die Fe -

ste ver - kün - di - get sei - ner Hän - - de Werk. und ei - ne

Nacht tuts kund der an - dern. Es ist kei - ne Spra - che noch Re - de, da man

nicht ih - re Stim - me hö - - re. Ih - re Schnur ge - het aus in al - le

Lan - de, in al - le Lan - de, al - le Lan - de

und ih - re Re - de an der Welt En - de. Er

hat der Son - nen ei - ne Hüt - ten in der - sel - ben ge - macht,

zu lau - fen, zu lau -

75 2

fen den Weg, zu lau - fen

80

zu lau - - - fen den Weg. Sie ge - het auf an ei - nem

85

En - de des Him - mels und läuft um bis wie - der an das - sel - bi - ge En - de,

90

und bleibt nichts für ih - rer Hitz ver - bor - gen. Die Him - mel er - zäh - len die

95 100

Eh - re Got - tes, und die Fe - ste ver - kün - di - get sei - ner

106 4

Hän - - de Werk. Eh - re sei dem Va - ter,

112 115

und auch dem Heil - gen Gei - ste, dem Heil - gen Gei - - ste, wie es

120

war im An - fang, jetzt und im - mer - dar und von E - wig - keit zu E - wig -

125

keit, zu E - wig - keit, A - - - men, A - - - men.